

**2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 H „Poghörn“  
gemäß § 13 BauGB in Textform**

Aufgrund der § 6 und 40 (21) Nr. 4 der Nds. Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.08.1996 (Nds. GVBl. S. 382) und der §§ 1 (3) und 13 Baugesetzbuch i. d. F. vom 27.08.1997 (BB1. I. S. 2141) hat der Rat der Stadt Weener am 15.07.1999 folgende Satzung erlassen:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich der 2. Änderung betrifft die im anliegenden Plan, der Bestandteil der Satzung ist, kenntlich gemachten Bereiche.

**§ 2**

**Inhalt der Änderung**

Die überbaubare Fläche wird, wie im anliegenden Plan kenntlich gemacht, erweitert. Das bisher festgesetzte Sichtdreieck wird aufgehoben.


**§ 3**

**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Weener, den 28.07.1999

Stadt Weener (Ems)  
Der Bürgermeister


  
(Freeseemann)

Verfahrensvermerke:

Der VA der Stadt Weener (Ems) hat in seiner Sitzung am 17.06.1999 die Aufstellung der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 37 H „Poghorn“ gemäß § 13 BauGB in Textform beschlossen.


Der Rat der Stadt Weener (Ems) hat die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 H „Poghorn“ in seiner Sitzung am 15.07.1999 als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen. Die Begründung hat dem Satzungsbeschluß zugrundegelegt.

Weener, den 28.07.1999

Stadt Weener (Ems)  
Der Bürgermeister  
i. A.  
  
(Lamberti)

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 H „Poghorn“ ist durch die Bekanntmachung am 01.09.1999 im Amtsblatt für den Landkreis Leer rechtsverbindlich geworden.

Weener, den **08.09.1999**

Stadt Weener (Ems)  
Der Bürgermeister  
**J. A.**  
  
(Giese)



**Begründung**  
**zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 H „Poghorn“**  
**gemäß § 13 BauGB in Textform**

Allgemeines:

Der Ursprungsplan wurde bisher 1x geändert. Diese Änderung ist rechtsverbindlich.

Planungsabsichten:

Aufgrund vorgebrachter Bauwünsche sieht sich die Stadt veranlaßt, den Bebauungsplan in geringfügigem Ausmaß zu ändern.

Aufgrund der Aussage des Nds. Sozialministeriums, daß Sichtdreiecke in Bebauungsplänen nicht festsetzbar sind, wird das Sichtdreieck in dem im anliegenden Plan gekennzeichneten Bereich aufgehoben.

Im gleichen Zuge wird in dem Bereich die Baugrenze auf das im anliegenden Plan eingetragene Maß von 5 m zu den Verkehrsflächen verlegt.

In dem Bereich, wo Misch- und Allgemeines Wohngebiet aufeinanderstoßen, werden die Baugrenzen bis an die Grundstücksgrenze erweitert.

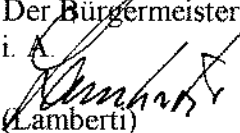
Verfahren:

Die oben genannten Änderungen betreffen nicht die Grundzüge der Planung und sind insofern im vereinfachten Verfahren auf der Grundlage des § 13 BauGB durchzuführen.

Alle übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bleiben bestehen.

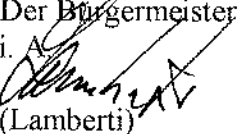
Die Begründung wurde ausgearbeitet vom Planungsbüro Dr.-Ing. Müller, Oldenburg.

Weener, im Juli 1999

Stadt Weener (Ems)  
Der Bürgermeister  
i. A.  
  
(Lamberti)

Diese Begründung hat dem Satzungsbeschluß der 2. Änderung gemäß § 10 BauGB am 15.07.1999 zugrundegelegen.

Weener, den 28.07.1999

Stadt Weener (Ems)  
Der Bürgermeister  
i. A.  
  
(Lamberti)